

Südkurvenbladd



Heimspielzeitung der Schickeria München

8-09/10 FC Bayern - Bor. M'Gladbach

Servus und Herzlich Willkommen,

zum ersten Freitagsspiel in dieser Saison gegen Gladbach. Die beiden von der tyrannisierenden Presse als „Schicksalsspiele“ deklarierten Spiele wurden gewonnen und wir alle hoffen auf eine Fortführung der Siegesserie! Eine doch recht ordentliche Leistung unserer Rothosen führte zu einem recht klaren 3:0 Auswärtssieg in Hannover, übrigens vor 1,5 Jahren gab's das gleiche Ergebnis, damals schoss Luca Toni alle drei Bunden in der zweiten Halbzeit!

Der Aufwärtstrend soll nun fortgesetzt werden und mit einem Sieg gegen Gladbach, die mit Sicherheit nicht zu den Überfliegern in der Liga gehören, die Bahnen auf Achterfinale im Europapokal gestellt werden. Denn schon am Dienstag geht's in das entscheidende Spiel gegen Juventus Turin,

nur mit einem Sieg im Stadio Olimpico erreichen wir die Runde der letzten 16 Mannschaften.

Die Mannschaft braucht uns! –
Und wir brauchen Euch!

Neben den üblichen Spielberichten, dem Blick von Pro Fans München auf die Entwicklung der Kartenpreise und dem Onlinekalender gibt es diesmal noch einen Rückblick zur Jahreshauptversammlung des FC Bayern sowie Infos zum anstehenden Alerta! Action Day zum Thema Repression. Nun viel Spaß beim Lesen der heutigen Ausgabe!

Auf geht's Bayern - kämpfen und siegen!

YOUR REPRESSION WILL NEVER KILL OUR PASSION!

Unter diesem Motto steht der heutige Alerta-Actionday, an dem sich die am Alerta-Netzwerk beteiligten Gruppen in ganz Europa vielseitig und kreativ beteiligen. Das Alerta-Netzwerk ist ein Bündnis progressiver Ultras-Gruppen aus allen möglichen Ländern, die gemeinsam gegen Diskriminierungen

und Fremdenfeindlichkeit, die ausufernde Kommerzialisierung des Fußballs und die unerträglich gewordene Repression gegen Fußballfans arbeiten. Wir verstehen unser Netzwerk dabei als wachsende Idee,

eine klare Positionierung und aktive Arbeit gegen Rassismus und Faschismus sind Grundvoraussetzungen. Mehr Informationen zu Alerta findet Ihr unter www.alerta-network.tk;

An dieser Stelle wollen wir Euch kurz und knapp die gängigsten Mittel und Methoden vorstellen, mit

denen Staat, Polizei und Funktionäre uns Fans terrorisieren. Wer sich ausführlich mit diesen Themen beschäftigen will, dem empfehlen wir auf unserer Seite www.schickeria-muenchen.org die Rubrik „Fanpolitik/Repression“. Dort findet Ihr ausführliche Texte zu diesen Themen.



STADIONVERBOTE

Ein Stadionverbot basiert auf dem Hausrecht der Vereine und stellt ein Hausverbot über eine Dauer von bis zu drei Jahren in allen Stadien der Ligen 1 bis 4 dar. Dabei kann

es schon ausgesprochen werden, wenn ein Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde. Das geschieht allerdings schon sehr schnell und oft pauschal gegen ganze Gruppen, wenn bei tatsächlichen oder vermeintlichen Straftaten die einzelnen Täter nicht zu identifizieren sind. Man spricht hier von Sippenhaft. Im Endeffekt wird dabei die im Grundgesetz

verankerte Unschuldsvermutung ausgehebelt. Dem Betroffenen muss nicht mehr seine Schuld nachgewiesen werden, er gilt pauschal als schuldig und muss seine Unschuld beweisen. In der Regel wird ein Stadionverbot nicht mal aufgehoben, wenn das Ermittlungsverfahren eingestellt wurde. Der Bundesgerichtshof hat vor kurzem in einem Urteil diese Praxis bestätigt und damit Unrecht und Willkür legitimiert. In Deutschland sind mehrere tausend Fans von Stadionverboten betroffen.

DATEI „GEWALTÄTER SPORT“

In der Datei „Gewalttäter Sport“ werden die Daten von Gewalttätern, vermeintlichen Gewalttäter und kritischen Fans gespeichert. Für eine Eintragung reicht oft schon aus, zusammen mit bereits in der Datei gespeicherten Personen kontrolliert zu werden. So sind in der Datei mittlerweile über 11.000 Personen gespeichert. Eine Eintragung hat allerdings schwerwiegende Folgen. Jeder Beamte, sei es an der Grenze oder bei einer Verkehrskontrolle, kann diese Eintragungen einsehen. Zum Beispiel wurde Betroffenen sogar bei Privat- oder Geschäftsreisen an der Grenze die Ausreise verweigert. Die Datei stellt eine Stigmatisierung dar, die weitreichende Folgen hat und eine weitere Kriminalisierung nach sich ziehen kann. Der Datenschutz wird dabei massiv verletzt, die entsprechenden Daten oft an Dritte weiter gegeben. Eine Entscheidung des Bundesgerichtshofes von dieser Praxis steht aus, da die Datei gegen geltendes Recht verstößt und keine gesetzliche Grundlage hat. Zusätzlich gibt es eine Datei, in der die Auto-kennzeichen von Fußballfans gespeichert werden. In Verbindung mit der Toll Collect-Autobahnüberwachung wird gespeichert, welcher Fan wann wo mit dem Auto unterwegs war.

MELDEAUFLAGEN, STADTVERBOTE UND AUSREISEVERBOTE

Bisher kannte man dieses Instrument nur bei Länderspielen. Seit neustem wird es auch bei Ligaspielen und Europacup-Spielen eingesetzt um Fans daran zu hindern auswärts zu fahren. Nürnberger Fans müssen sich bei fast jedem Spiel zu bestimmten Zeiten bei der lokalen Polizeidienststelle melden. Bis zu 130 Kölner Fans bekamen die Auflage, dass sie die Stadt Mönchengladbach am Derbytag nicht betreten durften. Davon sogar viele ohne Stadionverbot. Bei einer Meldeaufla-

ge muss sich die entsprechende Person zu einer festgelegten Uhrzeit, oft die Zeit des Anstoßes, auf ihrer lokalen Polizeidienststelle melden und für die „Formalitäten“ dann sogar noch eine Gebühr von bis zu 150 Euro zahlen. Ein Stadtverbot ist eine Art Platzverweis, der sich auf eine ganze Stadt oder einen definierten Bereich der Stadt bezieht, den der Betroffene nicht betreten darf. Bei einem Ausreiseverbot, das auf dem Passgesetz beruht, darf der Betroffene unter Androhung einer Strafe nicht in ein bestimmtes Land reisen oder Deutschland verlassen.

VERBOT UND BESCHRÄNKUNG VON FAN-MATERIAL

Fan-Materialien wie Fahnen, Trommeln oder Megaphon sind ungefährliche Gegenstände, mit denen die Fans beeindruckende Atmosphäre in den Stadien schaffen. Leider benutzen Polizei, Ordnungsamt oder Vereine das Verbot von diesen eigentlich selbstverständlichen Dingen oder auch Materialien für Choreographien, um Fans zu unterdrücken oder zu erpressen. Dies schränkt die Fankultur massiv ein. Nur eine freie Fankultur kann aber Selbstregulierungsprozesse entwickeln und die für den Fußball so typische Atmosphäre erschaffen.

POLIZEIBEGLEITUNG UND -KESSEL

Vor allem große Fangruppen werden besonders bei Auswärtsspielen von massiven, martialischen und bedrohlichen Polizeieinheiten, oft mit jungen Beamten die selber Spaß an Gewalt und Randalen haben, empfangen und eingekesselt wie Vieh zum Stadion gebracht. Dabei wird die Bewegungsfreiheit massiv eingeschränkt, zum Beispiel der Gang auf die Toilette und der Kauf von Getränken nach langen Fahrten verhindert, und jede Gelegenheit zur Provokation oder Eskalation genutzt. Diese oft von der Polizei ausgehende Eskalation führt dann wieder zu Strafanzeigen oft auch mit erfundenen oder übertriebenen Inhalt. Für die Gerichte ist die Aussage eines Beamten mehr wert als die eines „gewalttätigen“ Fans, so dass es oft zu Verurteilungen kommt.

FANKARTE

Eine sogenannte Fankarte, wie sie in den Niederlanden üblich ist und in der Schweiz und Italien bald eingeführt werden soll, ist Voraussetzung um überhaupt noch ins Stadion zu kommen. Dabei

werden weitere Daten des Fans abgespeichert, etwa welche Spiele er überhaupt besucht und die Freiheit und der Datenschutz mit Füßen getreten. Wer einmal in die Mühlen des Systems gekommen ist, hat keine Chance mehr an eine Karte zu kommen. In Italien regt sich großer Widerstand der Fans gegen die Einführung der Fankarte, der von nahezu allen Fans vereinsübertragend getragen wird. Mittlerweile wird die Einführung der Fankarte in Italien wieder überdacht.

REISEVERBOTE UND GEISTERSPIELE

Reiseverbote für die Fans der Auswärtsmannschaft, oder sogar ganze Spiele unter Ausschluss der Öffentlichkeit, sind in anderen europäischen Ländern bereits üblich. Dies treibt den Ansatz der Sippenhaft, bei der ganze Gruppen für das Fehlverhalten oder angebliche Fehlverhalten Einzelner bestraft werden sollen, auf die Spitze. Es ist der offensichtliche Versuch die Fans als ganzes zu Erpressen und dem Fußball seine Seele zu rauben.

Doch all diese Repression wird unsere Leidenschaft nicht besiegen können. Es gibt unterschiedlichste Fanvereinigungen, -initiativen und Projekte, mit denen Fans versuchen ihren berechtigten Interessen Gehör zu verschaffen und damit auf demokratischem Weg eine Verbesserung ihrer Situation zu erreichen. Einige dieser Gruppen wollen wir Euch hier vorstellen:

Das Bündnis PROFANS ist aus der Initiative PRO15:30 hervorgegangen, die sich für fanfreundliche Anstoßzeiten eingesetzt hat. Mittlerweile ist das Betätigungsfeld von PROFANS breit gefächert. Angesichts der Bedeutung von Themen wie Stadionverbote und Repression sind diese Themen allerdings zu einem zentralen Moment von PROFANS geworden. Ihr findet PROFANS unter der Adresse www.profans.de im Internet. In München hat sich eine Ortsgruppe von PROFANS gegründet, die Ihr unter www.profans-muenchen.de findet.

Das „BÜNDNIS AKTIVER FUßBALL-FANS“ (BAFF) hat einen antirassistischen Grundkonsens und sieht sein Hauptaufgabefeld in der Arbeit gegen verschiedene Formen der Diskriminierungen in den Stadien, greift allerdings in den öffentlichen Diskurs auch zu anderen fanpolitischen Themen ein. Gegründet wurde das BAFF im Jahr 1993 und

hat durch kontinuierliche Arbeit einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht. Die Mitglieder vom BAFF – Einzelpersonen, Fanclubs, Initiativen, Fanzine-Schreiber und in letzter Zeit auch antirassistische Ultrà-Gruppen – treffen sich zweimal im Jahr. Schaut einfach mal bei www.aktive-fans.de vorbei.

Das ALERTA NETWORK hat sich im November 2007 in München gegründet. Es vereint antirassistische und linke Ultrà-Gruppen aus ganz Europa und begreift sich selber als wachsende Idee. Ziel des Netzwerkes ist es gegen die Probleme vorzugehen, die wir in den Stadien vorfinden: Xenophobie, Repression und maßlose Kommerzialisierung. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht Aktivität. Berichte über diese Aktivität findet Ihr unter www.alerta-network.tk, dem Blog unseres Bündnisses.

FANSMEDIA ist ein Projekt von Fußballfans verschiedener Vereine, die finden dass die Öffentlichkeit viel zu wenig über die ganz alltäglichen Gängelungen und Erniedrigungen, welche Fans Spieltag für Spieltag erleiden, aufgeklärt ist und die außerdem die gängige Darstellung von Fans und speziell von Konfliktsituationen zwischen Fans und Polizei/Ordnungsdiensten in den Medien enorm einseitig und vorurteilsbehaftet finden. Aus diesem Grund wollen wir den Fangruppen der verschiedensten Vereine eine eigene Informationsplattform bieten, mit der eine möglichst breite Öffentlichkeit erreicht werden kann. Die hier erscheinenden Berichte sollen dokumentieren, dass Repression, Willkür und schildbürgerartige Überregulierung für Fußballfans in Deutschland mittlerweile Alltag geworden sind. Wir wollen in unseren Berichten die Ereignisse sachlich und wahrheitsgetreu wiedergeben. Dennoch sind die Berichte natürlich subjektiv, denn sie spiegeln unsere Sicht der Dinge wieder. Sie sind unsere Wahrnehmung der Ereignisse. Die Berichte stellen auch immer nur die Meinung des jeweiligen Autors dar, was in der Natur eines solchen dezentralen Projekts liegt. Um allerdings auszuschließen, dass auf dieser Plattform verharmlosende Rechtfertigungen für rassistische oder fremdenfeindliche Vorfälle oder Diskriminierung aufgrund von Geschlecht und sexueller Orientierung verbreitet werden, teilen die beteiligten Gruppen und Schreiber einen dementsprechenden Grundkonsens. Die Seite findet ihr unter www.fansmedia.org.

Fußballfans im Allgemeinen und aktive Fans im Besonderen werden in zunehmendem Maße unter anderem von der Polizei kriminalisiert und sehen sich verschiedenartiger Repression ausgesetzt. Eine einseitige Berichterstattung hat in der Öffentlichkeit ein verzerrtes Bild geschaffen, das wiederum als Legitimation für weitere Repressionen dient. Die Fans von Babelsberg 03 haben ein sehr interessantes Konzept entwickelt, dieser Entwicklung entgegen zu steuern, dass im Internet unter der Adresse www.fussballfans-beobachten-polizei.de zu finden ist.

Der FANRECHTE-FONDS wurde eingerichtet, um Faninteressen zu unterstützen. Ziel ist es, mit den gesammelten Geldern Musterprozesse zu finanzieren, um auf dem juristischen Weg eine Änderung der untragbaren Zustände z.B. bei der Vergabe von Stadionverboten zu erreichen. Das Projekt wird von zahlreichen deutschen Fanclubs und Fangruppen, den beiden großen überregionalen Fanbündnissen PROFANS und BAFF (Bündnis aktiver Fußball-Fans) und zahlreichen Einzelpersonen getragen. Gesucht werden geeignete Fälle, mit denen sich Musterprozesse führen lassen, und natürlich Spen-

den. Schaut Euch einfach mal die Seite www.fanrechtfonds.de an...

Es geht um die Rechte von uns allen!

Die Kontoverbindung des Spendenkontos lautet:
Kontoinhaber: Rechtsanwalt Dirk Seitz
Kontonummer: 249009280
Bankleitzahl: 20040000
Commerzbank
Verwendungszweck: Fanrechtfonds, Name, E-Mail-Adresse!!!

All diese Projekte arbeiten auf unterschiedlichste Weise für die Rechte von uns Fans. Viel wichtiger ist aber, dass wir, die aktiven Fans, das Herz des Fußballs, unsere Leidenschaft und unsere Solidarität füreinander nicht verlieren. Wir dürfen angesichts dieser wahnwitzigen Repression nicht verlieren wer wir sind. Freiheit für die Kurven.

YOUR REPRESSION
WILL NEVER KILL
OUR PASSION!

Jahreshauptversammlung des FC Bayern München e.V.

Nachrichtensendungen, sämtliche Gazetten in ganz Deutschland, unzählige Homepages berichten von der „historischen“ Jahreshauptversammlung des FC Bayern München e.V., 30 Jahre von Uli Hoeneß als Manager des FC Bayern gehen zu Ende, Franz Beckenbauer, seit 51 Jahren im Dienste des Vereins legte sein Amt als Präsident nieder und wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Somit kamen in etwa 4.800 Mitglieder an der Messe München zusammen, ungefähr doppelt so viel wie bei den Jahreshauptversammlungen in den vorangegangenen Jahren.

Wie (leider) zu erwarten wurde der Verkauf von Anteilen an die Audi AG verkündet. Wir wollen hierbei gar nicht auf die Millionen eingehen, die der „große Audi Deal“ gebracht hat. Fakt ist, daß ein Anteil von 9,09 % der FC Bayern AG nicht mehr im Besitz des Vereins, unseres FC Bayern München e.V. ist. Insgesamt nun 18,18 %, Adidas besitzt bereits seit einigen Jahren den gleichen Anteil an der AG. Für uns kann kein Geld der Welt jemals den Wert des FC Bayern aufwiegen, der Verein gehört uns allen, den Mitgliedern und den Fans, sowas kann man nicht kaufen!

Uli Hoeneß wurde zum Präsidenten des FC Bayern München e.V. gewählt, Dr. Fritz Scherer als Vizepräsident und Bernd Rauch als 2. Vizepräsident in ihrem bisherigen Amt bestätigt.

Neben viel Schmarrn, vielen comedyreifen Sprüchen wurden auch einige, vor allem für uns Fans, wichtige Punkte angesprochen.

In der Rede von dem insgeheimen König der Reime Karl-Heinz Rummenigge sprach er von großen Versäumnissen seitens der Vereinsführung auf die eigene Vereinsgeschichte, im Speziellen um die Verdienste von Kurt Landauer. Es wird höchste Zeit, daß hier seitens des Vereins offiziell viel mehr gemacht wird, die Gedenkfeier im ehemaligen KZ Dachau zu seinem 125. Geburtstag, die von Karl-Heinz Rummenigge noch erwähnt wurde kann nur ein Anfang sein!

Unter großem Beifall verkündete Karl-Heinz Rummenigge zudem, daß der FC Bayern die Entscheidung der DFL zur 50+1 Regel sehr begrüßt und selbst vollkommen hinter der Regelung steht. Die aktuelle Situation bezüglich der Übernahme ganzer Vereine wie in England oder Italien wurde stark

kritisiert, was auch wir vollkommen unterschreiben.

Der neu gewählte Präsident Uli Hoeneß bekannte sich zu unserer Gruppe, reichte der Schickeria symbolisch die Hand und betonte mit uns zusammenarbeiten zu wollen.

Nachdem der offizielle Teil erledigt war kam es zu den Wortmeldungen der Mitglieder. Hier wurde zuerst ein Antrag gestellt, daß ab sofort die Mitglieder des FC Bayern München e.V. über mögliche weitere Verkäufe von Vereinanteilen entscheiden. Wir alle hoffen, daß dies so in die Statuten mit aufgenommen wird. Dies wird zunächst in einer Kommission detaillierter geklärt und kommt bei der nächsten Jahreshauptversammlung zur Abstimmung. Bis dahin versprach Uli Hoeneß, daß es auf keinen Fall zum Verkauf von weiteren Vereinsanteilen kommt. Merkt euch also den Termin für die nächste Jahreshauptversammlung schonmal vor! Wir alle sind der FC Bayern!

Die Anzahl der Plätze für FCB Fans, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind wurde kritisiert, worauf Uli Hoeneß versprach sich für diese Fans, auch bei Auswärtsspielen einzusetzen.

Auch wurde das unsägliche „Freundschafts“-Spiel in Gelsenkirchen gegen eine depperte Oli Pocher-Mannschaft zurecht heftig kritisiert. Die ursprüngliche Idee, mit der Versteigerung des Spiels zugunsten eines wohltätigen Zwecks etwas Gutes zu tun wurde von dem Ersteigerer mit Füßen getreten. Diese Firma machte dies in Zusammenarbeit mit einem privaten Fernsehsender zu einer eigenen Werbeveranstaltung mit dem schon angespro-

chenen zweitklassigen Fernsehmoderator, zog verdiente FCB-Spieler durch den Kakao und hatte es nur auf den eigenen Profit abgesehen! Auch hier gab Uli Hoeneß dem Mitglied vollkommen Recht, solche Spiele dürfen und werden in Zukunft nicht mehr vorkommen.

Von einem weiteren langjährigen Mitglied des Vereins und Vertreter eines der ältesten Fanclubs des FC Bayern, der „Südkurve 73“ wurde unter anderem die Zusammensetzung des Arbeitskreises Fandialog kritisiert. Hier fehlen noch wichtige Stimmen aus München, der Heimatstadt unseres Vereins, was auch wir so 100%ig unterschreiben.

In den bereits angesprochenen sowie in weiteren Wortmeldungen wurde mehrfach der dringende Wunsch nach einem Vereinsmuseum geäußert. Knappe 110 Jahre stolze Vereinsgeschichte, unzählige Siege und Titelgewinne, da ist ein FC Bayern-Museum mehr als überfällig. Dabei schmerzen dann Aussagen, daß man dies schonmal „durchkalkuliert“ hat oder ein angedachter „Partner“, also Sponsor angesprungen ist. Es muss doch möglich sein, daß unser Verein, der große FC Bayern alleine ein Museum errichtet. Ohne Sponsor, nur vom Verein selbst! Unsere Geschichte ist etwas einzigartiges! Das muss es bleiben und darf nicht, egal in welcher Form vermarktet werden! Oder wollt ihr irgendwann lesen: „Der Sponsor XY präsentiert die FC Bayern Erlebniswelt inklusive Museum“ ? Sicher nicht! Wir hoffen, die Vereinsführung hat auch dies registriert und ermöglicht den Mitgliedern und Fans ein großartiges, einzigartiges Museum!

FC Bayern - Leverkusen 1:1

Schicksalsspiel für Louis van Gaal, so zumindest titelte die ein oder andere Zeitung vor unserem Aufeinandertreffen mit dem aktuellen Tabellenführer, der ja aber bekanntlich eh nie Deutscher Meister wird. Den sonst üblichen Einbruch der Leverkusener - nach einem gewohnt guten Saisonstart - durften wir aber diesmal leider nicht miterleben. Ebensovienig das letzte Spiel mit van Gaal auf der Trainerbank. Aber erstmal der Reihe nach, bei schönem Herbstwetter war der Streetworkbus wieder Anlaufpunkt für viele Bayernfans und endlich machten sich mal wieder alle zusammen auf den Weg ins Stadion.

Vor unserer Kurve hing heute wieder die altbekannte Fahne für den Lazio-Fan Gabriele Sandri, der am 11.11.2007 von einem Polizisten erschos-



sen wurde. Ein weiteres Statement unserer Gruppe folgte in der 15. Minute, in der wir per Spruchband unsere Solidarität mit unseren Freunden aus San Benedetto ausdrückten, gegen die in den letzten Tagen 21 Stadionverbote ausgesprochen wurden. **OLTRE OGNI DIFFIDA!**

Unsere Mannschaft startete heute mal wieder gut ins Spiel und so konnte Mario Gomez schon in der 8. Spielminute das 1:0 für uns markieren. Die nächsten 6 Minuten war dann seit längerem bei einem Heimspiel mal wieder ganz ordentlich was los in der Südkurve. Umso unverständlicher, dass die Stimmung nach dem Ausgleich durch Stefan Kießling wieder sehr stark abflachte. Die Mannschaft hätte die Unterstützung in den Folgeminuten wohl sehr gut brauchen können, denn die Leverkusener setzten nun zum Sturmloch an und boten wirklich attraktiven Fußball. Vor allem die Vorarbeit von Toni Kroos beim Abseitstor von Kießling hätte einen begeistern können, wenn man nicht gerade Fan vom FC Bayern wäre. Die beiden größeren

FC Bayern - Maccabi Haifa 1:0

Heute ging es ins erste von zwei Endspielen um das Erreichen des Achtelfinales im Europapokal der Landesmeister, Zweit-, Dritt- und Viertplatzierten. Gegen die Gäste aus dem gelobten Land musste unbedingt ein Sieg her, um ein Endspiel gegen Juventus zu erzwingen.

Trotz des wichtigen Spiels mussten wir zum Einlaufen der Mannschaften leider Kritik an der Vereinspolitik üben. Mit vier Doppelhaltern und einem Spruchband kritisierten wir die kürzlich beschlossene Kapitalerhöhung und den Einstieg Audis beim FC Bayern. Wir stellten die Frage, was vom großen FC Bayern-Kuchen denn noch übrig bleiben soll, wenn sich Wirtschaftsunternehmen Stück für Stück herauschneiden? Genauere Hintergrundinfos könnt Ihr im letzten SKB nachlesen.

Weil heute schon Europapokal war, hielten wir auch unsere Spruchbänder international. Zuerst ging ein Geburtstagsgruß zu ihrem Zehnjährigen an die Ultras Hapoel Tel Aviv, die uns bei unserem Aufenthalt in Israel so unglaublich viel Gastfreundschaft entgegengebracht haben.

Das zweite Spruchband auf griechisch wendete sich an Gate 9, Fans von Omonia Nikosia und

Chancen unserer Mannschaft vor der Pause verhinderte der starke Gästeeper Rene Adler. Unglaublich das zur Halbzeit von vielen im Stadion gepfiffen wurde. Vielleicht hat der FC Bayern ja den Anspruch immer an der Tabellenspitze zu stehen, aber ein 1:1 gegen den momentane Tabellenführer darf sicher kein Grund sein, die eigene Mannschaft so zu beleidigen. **ERFOLGSFANS RAUS!**

Die Stimmung blieb im zweiten Abschnitt leider weiterhin nur Durchschnitt und auch das Spiel passte sich dem Geschehen auf den Rängen relativ schnell an. Eines der wenigen Highlights kurz vor Schluss, als Gomez per Hackentrick an Adler scheiterte und die Stimmung beim neuen Lied nochmal richtig emotional wurde. Cooler Augenblick (auch wenn mir ein Tor natürlich lieber gewesen wäre). Zählbares passierte nichts mehr.

Am Ende blieb dann ein Punkt und die Gewissheit, dass die Krise noch nicht ausgestanden ist.

ebenso wie wir Mitglieder des Alerta! Netzwerks. Einige Fans des Vereins müssen sich nach einem Angriff von Neonazis auf ein Turnier der Fanszene von Omonia, bei dem auch Frauen und Kinder mitgespielt hatten, vor Gericht verantworten. Wir sprechen Gate 9 unsere ganze Solidarität aus. Gemeinsam gegen Faschismus!

Soweit zu unseren Spruchbändern. Zum Spiel braucht man glaub ich nicht viele Worte verlieren: Partie gegen den deutlich unterlegenen Gegner klar dominiert, obwohl der ein oder andere Mittelfeldspieler heute sicherlich nicht seinen besten Tag erwischte hatte. Zur 62. Minute dann das Tor des Tages durch Ivica Olic. Gepaart mit dem Erfolg der Bordelais gegen die Alte Dame aus Turin, bedeutet dies für uns ein großes Endspiel am 8. Dezember im Kommunale.

Abschließend noch paar Worte zur Stimmung. Irgendwie fällt es mir von Heimspiel zu Heimspiel schwerer etwas zu dem Thema zu sagen. Es kommt mir jedesmal gleich vor. Selten so schlecht, dass ich mich wirklich aufregen könnte, noch seltener so gut, dass ich sagen würde, „Wow, geiler Heimauftritt heute“. In den letzten Wochen ist öfter mal das Wort Lethargie gefallen, das beschreibt wohl ganz gut.

Unsäglich natürlich wieder die Pfiffe zur Halbzeit. In was für einer Welt leben denn die Leute eigentlich? Die Mannschaft hat ja wahrlich nicht schlecht gespielt. Allein die Chancenauswertung war halt mangelhaft. Ausverkauft war's heute auch mal nicht, schon komisch, das Spiel hatte sportlich ja ungefähr eine ähnlich hohe Bedeutung, wie ein Achtelfinal-Hinspiel gegen Barca oder ManU. Da will dann aber wieder jeder Karten. Man könnte fast meinen, der ein oder andere kommt wegen dem Gegner und nicht wegen unserem FC Bayern.



Aber jetzt gilt's erstmal in Turin das Achtelfinale klarzumachen.

FC Bayern, wir fahren nach Madrid!

Hannover 96 - FC Bayern 0:3

Unser zweites Sonntagsspiel diese Saison führte uns nach Hannover. Zwei am Ende gut gefüllte Schickeria-Busse machten sich zu einer eher unchristlichen Zeit in München auf den Weg gen Niedersachsen.

Ausnahmsweise standen wir am Eingang des Niedersachsenstadions mal nicht vor verschlossenen Toren und so begab sich unsere Gruppe zügig direkt vom Parkplatz in den Block. Schön, dass es relativ wenig Probleme mit den üblichen Fanmaterialien gab, sogar große Schwenkfahnen durften mitgenommen werden. Einziger Wehrmutstropfen war das Verbot von Doppelhaltern, die dann aber teilweise dennoch ihren Weg in den Block fanden.

Da die Fanszene Hannover vor dem Spiel angekündigt hatte nach dem Tod von Robert Enke mit dem heutigen Spiel wieder zum Bundesligaalltag zurückkehren zu wollen, sang sich unsere Gruppe vor dem Spiel schon mal etwas ein. Macht in diesem Stadion immer wieder Spaß. Einfach ein geiler Auswärtsblock.

Für Erheiterung sorgten derweil noch die ganz in Schwarz gewandeten Gestalten im Nachbarblock, die sich den Münchner Ultrahäufen wohl mal genauer anschauen wollten. So weit so gut, aber dass dann gleich beim ersten Lied die Fotohandys zum Filmern gezückt wurden, war dann aber schon ein bißchen erbärmlich.

Kurz darauf ging dann die von beiden Seiten von Beginn an mit offenem Visier geführte

Partie los. Unsere Elf konnte in der 20. Minute durch Thomas Müller das eins zu null erzielen. In den folgenden Minuten bis zur Halbzeit musste Jörg Butt mehrfach unter Beweis stellen, wieso er beim FC Bayern im Tor steht. Drei 1A Paraden, da muss man dem selten erwähnten Torhüter schon mal ein Lob aussprechen.

Über die erste Halbzeit war die Stimmung im Gästeblock auch mehr als annehmbar. Wie schon gesagt, bietet der Hannoveraner Gästeblock mit die besten Bedingungen in der Bundesliga. Mit drei fast durchgängig aktiven Schwenkfahnen und einer guten akustischen Beteiligung, haben wir die erste Halbzeit aus Fansicht sicher für uns entschieden. Ganz cooler Auftritt. An dieser Stelle wieder mal ein großes Dankeschön an Ulträ Sankt Pauli die uns mit 14 Jungs und Mädels unterstützten sowie die beiden Jungs aus Bochum!

Mit Beginn der zweiten Hälfte bauten wir unseren Vorsprung durch Ivica Olic noch aus und das Spiel verlor an Spannung. Trotz weiter bestehenden Schwächen in der Defensive konnten wir quasi mit



dem Schusspfiff noch das drei zu null für uns verbuchen.

Stimmung war die zweite Hälfte leider nicht mehr so gut wie in Halbzeit eins. Trotz sehr guter Liedauswahl mangelte es an Beteiligung und Lautstärke. Es wurde auch zuviel gegeneinander gesun-

gen. Die letzte viertel Stunde war nochmal besser und wir konnten mit ein paar lauten Liedern zeigen, was die Südkurve München doch eigentlich für ein Potential hat.

In diesem Sinne:

Deutscher Meister wird nur der FCB!

Europapokal - Fußball bald nur noch für Reiche?

Mittlerweile ist unser Blick auf die Entwicklung der Eintrittspreise eine sehr beliebte, oft mehr als erstaunliche Rubrik in unserem Südkurvenblattd. Bisher wurden dabei lediglich unsere Auswärtsspiele in der Bundesliga betrachtet, nun wollen wir uns auch mal an die Eintrittspreise im Europapokal machen.

Was zahlen wir bei den Auswärtsspielen? Und was zahlen die Fans der Gastvereine eigentlich bei uns?

In der diesjährigen Vorrunde mussten wir für unser Spiel in Tel Aviv gegen Maccabi Haifa 25 EUR zahlen, in Bordeaux 45 EUR, für das Spiel in Turin wurden 41 EUR verlangt, alles selbstverständlich zuzüglich den üblichen Gebühren.

Die Fans von Maccabi Haifa und Girondins Bordeaux mussten in München jeweils 30 EUR Eintritt zahlen, die Juve-Fans sogar 40 EUR. Dazu muss man anmerken, dass das Heimspiel gegen Juve wohl als „Spitzenspiel“ deklariert wurde, da auch die Karten für die restlichen Plätze im Stadion (außer der Südkurve) im Gegensatz zu den anderen beiden Heimspielen angehoben wurden.

Auswärtsspiel in Bochum - Fußball bald nur noch für Reiche?

Profans München wird diese Saison die Kartenpreise bei Auswärtsspielen mit den Preisen der letzten Jahre vergleichen und auch schauen, was die Fans vom VfL Bochum zahlen mussten. Gerade wir Bayernfans müssen doppelt in die Tasche greifen: einmal die generelle Preissteigerung und dann noch jedes Spiel den „Bayern“-Topspiel-Zuschlag. Aber sieht selbst:

Am 12.12.2009 spielt der FC Bayern beim VfL Bochum. Haben wir im letzten Jahr bei unserem Gastspiel im Ruhrstadion 13 Euro gezahlt so müssen wir Bayernfans diese Saison wieder einen Anstieg der Preise hinnehmen und 15 Euro bezahlen. Ein Vergleich mit den Eintrittspreisen für die Fans des VfL Bochum ist dieses mal natürlich nicht möglich.

Kurzer Vergleich dazu: In den letzten Jahren mussten die Gästefans je 25 EUR zahlen, also nicht gerade ein geringer Preisanstieg innerhalb eines Jahres.

Allgemein ist zu sagen, daß die Preise für Spiele im Europapokal viel zu teuer sind. Wie soll sich das noch ein Schüler, Student oder sozialschwacher Bayernfan leisten?

Denkt man bei der UEFA und den Vereinen, die sich für den internationalen Wettbewerb qualifiziert haben überhaupt an die Fans, die ihrem Verein weit über die Landesgrenzen hinaus in Bussen und Flugzeugen folgen?

Es sollte doch möglich sein, den im europäischen Durchschnitt wohl bis zu 1.000 Fans, die ihren Farben auch auswärts folgen, was schon mit immensen Kosten verbunden ist, ein Kontingent zu geringeren Preisen anzubieten? Das sind die treuesten der Treuen, und das sollte wahrlich belohnt werden!

Onlinekalender Dezember/Januar

Wie gewohnt, bieten wir Euch regelmäßig einen Onlinekalender mit den aktuellsten Bildern unserer Kurve als Hintergrundbild für den Bildschirm zum download an: Hier der neue Kalender für Dezember und Januar!

<http://www.schickeria-muenchen.de/galerie/0910/onlinekalender1201.jpg>

Termine

Di, 08.12. 20:45 Juventus Turin - FC Bayern
Sa, 12.12. 15:30 FC Bayern - VfL Bochum
Sa, 19.12. 15:30 FC Bayern - Hertha BSC
Fr, 15.01. 20:30 FC Bayern - Hoffenheim